

## Die Oldies auf dem Flösserweg

Samstag, 23. August 2014

Erstmals ganz herzlichen Dank an Toni Keller für den guten Einfall die Oldies auf den Flösserweg zu locken und für die tadellose, mit Überraschungen gespickte Organisation, es war echt prima!

Also, neun Oldies wurden von Toni und Käthi Keller (flankiert von Pius dem I. von Obermumpf) um 12.15 h vor dem Gästehaus zum Flösser im Schulhaus Hottwil herzlich begrüsst. Wir bezogen unsere Meitli- und Buebezimmer im schönen, sehr angenehmen und empfehlenswerten Gästehaus zum Flösser. Anschliessend fanden wir uns wieder im Untergeschoss im Männerriegenstübli der MR Hottwil zu Kaffee und Zopf. Kurz nach 13.00 h fuhr das Postauto am Gassweg ab und brachte uns nach Laufenburg. Wir spazierten durch das idyllische Städtchen, stiegen auf die Burgruine Schlossberg, „Stammsitz der Grafen Habsburg-Laufenburg“, kletterten auf die Burgfried, bewunderten die tolle Aussicht und wagten auch einen Blick in die EU. Vor dem Infozenter am Ufer des Vater Rhein stemmten wir die Ellbogen auf den rumstehenden, runden Tisch und wie erwartet wurde der Apéro angeliefert. Nebenbei informierte Toni über den Gesundheitszustand von Maria, da sie wegen einer Schulteroperation nicht teilnehmen konnte, wir sandten ihr per Postkarte Genesungswünsche und alles Gute in jeder Hinsicht. Dann aber Abmarsch, die Route führte am Rhein entlang, vorbei am Schwimmbad, an Feldern und Wiesen zu einem bequemen Plätzchen für die erste Rast. Toni's Zauberhand hielt ganz unerwartet eine Kühltasche, natürlich war sie mit Bier bestückt – Flösserbier und Köhlerbier. Auch ein bunter Drink,- Bier, Holunderblütensirup und M-Wasser - wurde angeboten, man konnte wünschen. Gleichzeitig plünderten wir unsere Rucksäcke, schwelgten in Gemütlichkeit, um es dann wieder den Flössern gleichzutun. Wir wanderten durch die Gemeinde Mettau und auf den Hügel zum Campingplatz „Waldesruh“ in Wil. Nicht nur die Sieben Zwerge im Garten standen in Reih und Glied, ebenso die Apérogläser „gefüllt“ mit einem spritzigen Weissen und unsere Körper schrien geradezu nach Blutverdünnung. Im schönen, gepflegten Gartenrestaurant lümmelten wir uns in den Stühlen, genossen den feinen Tropfen und die Sonne, wurden wir doch die ganze Wanderung auch von dunkeln Wolken begleitet. Etwa gegen 19.00 h erreichten wir unsere Unterkunft in Hottwil, begaben uns kurz in die Horizontale, stülpten uns dann in wärmere Klamotten – das „Wessenberger Wyfescht“ rief. Gemeinsam stapften wir bergwärts, die bunten Lämpchen leuchteten uns entgegen, von Himmel fielen kurz ein paar Regentropfen und schon wurden wir beim ersten Rebhüsli mit einer Weinsuppe begrüsst. Oh, die war sehr fein, warm und gratis, das tat richtig gut!! Wir schlenderten durch's Raclettestübli, versuchten uns mit Fischchnusperli und landeten schliesslich bei der Paella. Letztendlich traf man sich in der Racletterie wieder, genehmigte noch Kaffee und Kuchen und da auch Mitternacht nahte, ging es langsam bettwärts. Elisabeth Bürki und Heinz Glaus verabschiedeten sich zwecks endgültiger Heimreise. Käthi hatte uns den ganzen Tag begleitet und sich mit Toni für diese Nacht auch im Gästehaus eingemietet – nichts wurde dem Zufall überlassen.

Sonntag, 24. August 2014

Um am Nachmittag eine reibungslose Heimreise zu gewährleisten, wurden zuerst die Autos von Hottwil nach Stilli verschoben. Um ca. 09.00 h traf man sich vor dem Restaurant Bären zum Brunch. Und, wer sass da, sonnegeniessend auf dem Raucherbänkli – Ruth und Lisbeth, bereit mit uns den Brunch und die 2. Etappe Flösserweg zu absolvieren Helga und Hansueli trafen per BMW ein, sie leisteten uns Gesellschaft beim reichhaltigen Frühstück, welches mit Rösti, Speck und Spiegelei abgedeckt wurde. Gegen 12.00 h fuhren die beiden davon und wir marschierten los via Wyfescht Richtung Rotberg. Leider konnte uns Käthi nicht mehr geleiten, da sich bei ihr ein lästiger Erkältungsvirus eingeschlichen hatte. Schon bald erreichten wir den Gratis-Weinsuppentopf, zogen aber weiter und in schwarzer Schürze und einem fröhlichen Grinsen im Gesicht empfing uns Werni W. im Fischchnusperlibeizli, er war mal wieder im Dienste der Öffentlichkeit tätig, und prompt artete es zu einem Apéro aus, war auch Zeit! Wir genossen die frohe Rast, denn von jetzt an gings bergauf. Durch die Reben, stapften wir relativ steil treppauf und inklusive artistischer Einlage von Pius erreichten wir die nächste Ebene, bewunderten den Dachgiebel von Werni's, Rebhäuschen, welches nun wirklich mal ernsthaft heimgesucht werden muss. So wanderten wir gemütlich weiter der Rotbergpasshöhe entgegen, überquerten den Grat, und erblickten Brugg, den Bezirk Baden, den Üetliberg, die Lägern und gemäss Heiri dann irgendwann auch den Säntis, aber nicht heute. Kurze Auszeit und weiter ging es runter nach Villigen, auch ein bekanntes Aargauer Weindorf und siehe da, das angenehme Bauernbeizli „Vom Hof“ der Familie Schödler sog uns förmlich rein. Gerne setzen wir uns auf die Bänke und probierten den erfrischenden Villiger mit den melodischen Namen wie Menuett, Allegro und Sinfonie. Das dazugehörige Lädeli bot selbstkreierte Köstlichkeiten in Form von Gelee, Dörrobst und Tee's an und wir kamen so zum unvermeidlichen Shopping. Weiter vorbei an der ARA und dem Schwimmbad erreichten wir das Aareufer, welches mit Info-Tafeln an unsere eigentliche Mission - den Flösserweg –

erinnerte. So standen wir bald am Ziel vor unseren Autos in Stilli, wo nun Abschied nehmen anstand.- auch mit dem Gedanken, den damals mutigen, hart und gefährlich arbeitenden Flössern ein wenig Wertschätzung entgegen gebracht zu haben.

Zuverlässigere Infos zu den Flössern als von mir: [www.floesserweg.ch](http://www.floesserweg.ch)

Dabei waren:

Toni und Käthi Keller, Lisbeth Bachmann, Theres Birrer, Pia Brehm mit Beat (er war eine echte Bereicherung), Elisabeth Bürki, Erika Christen, Heinz Glaus, Urs Hilfiker, Evelyne Hückelheim, Ruth Iten, Helga und Hansueli Schlatter, Pius Stocker, Trudi Sutz und Heiri Zobrist

31. August 2014, Trudi Sutz